

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Landansichten	9
1.2	Der Blick aus der Stadt, ein städtischer Blick?	11
1.3	Religion und Migration im ländlichen Raum: Rahmen und Ansatz ...	12
1.4	Zum Aufbau des Buchs	13
2	Theorie und Forschungsstand	15
2.1	Definitionsungetüme: ›Religion‹ und ›Land‹	15
2.1.1	Mehrdimensional, diskursiv, intersektional: Unser Verständnis von Religion	16
2.1.2	Raumstruktur und Diskursfeld: Unser Verständnis von Ländlichkeit	17
2.2	Forschungslinien	22
2.2.1	Migration und die Governance religiöser Diversität	22
2.2.2	Migration in ländliche Räume	25
2.3	Theorieperspektiven	29
2.3.1	Theorieperspektive I: Etablierte und Außenseiter	30
2.3.2	Theorieperspektive II: Zur Produktion des ländlichen und des religiösen Raums	32
2.3.3	Theorieperspektive III: Religiöse Sozialformen	34
3	Raus aufs Land: Methodische Zugänge	38
3.1	Das ländliche Niedersachsen als Untersuchungsfeld	38
3.2	Religiöse Migrationsgemeinschaften im regionalen Arrangement ...	40
3.2.1	Methodischer Ansatz und Bestimmung des Untersuchungsfeldes	40
3.2.2	Feldsondierungen	41
3.2.3	Interviews	43
3.2.4	Auswertungsstrategie und Aspekte der Ergebnispräsentation	45
3.3	Annäherungen an die beiden Landkreise	47
3.3.1	Landkreis West	47
3.3.2	Landkreis Süd	50

4	Wahrnehmungen religiöser Diversität	54
4.1	Religion als (Nicht-)Thema	54
4.2	Religiöse Diversität vor Ort: Wissen, Erkennen, Bewerten	62
4.2.1	Wissen	62
4.2.2	Erkennen	65
4.2.3	Bewerten	67
4.3	Interreligiöse und interkulturelle Arbeit vor Ort	74
4.3.1	Interreligiöse Aktivitäten	74
4.3.2	Interkulturelle Aktivitäten	80
5	Perspektiven auf und von Migrant:innen	85
5.1	Perspektiven auf Migrant:innen	85
5.2	Perspektiven von Migrant:innen	93
5.2.1	Perspektiven auf die Dominanzgesellschaft	93
5.2.2	Perspektiven auf andere Migrant:innen	97
5.3	Etablierte und Außenseiter	101
6	Verortungen religiöser Vergemeinschaftung im regionalen Arrangement	105
6.1	Aktivitäten und Ereignisse als Gelegenheitsstruktur für Sichtbarkeit	105
6.1.1	Sichtbarkeit im Zusammenhang mit Vernetzungs- und Verständigungsstrategien	105
6.1.2	Krisenereignisse als Gelegenheitsstruktur für Sichtbarkeit ...	108
6.1.3	Sichtbarkeit durch Anliegen und werbende Maßnahmen	112
6.1.4	Gründe geringer Außenorientierung	115
6.2	Bauliche Verortungen	118
6.2.1	Muslimische Gräberfelder	119
6.2.2	Religiöse Bauten und wo sie zu finden sind	122
6.3	Regionale Bewegungsmuster und überregionale Bezugspunkte	126
6.3.1	Große Flächen, weite Wege	126
6.3.2	Innerreligiöse Netzwerke als alternative Raumordnungen ...	128
7	Genese und Praxis religiöser Vergemeinschaftung von Migrant:innen	133
7.1	Grade organisatorischer Verdichtung	133
7.1.1	Grad I: Familienverbände und lose Gruppen	133
7.1.2	Grad II: Vereinsgründungen und einfache Strukturen	136
7.1.3	Grad III: Professionalisierung und Repräsentation	143
7.2	Konfigurationen interkultureller Öffnung	148
7.2.1	Assimilation	149
7.2.2	Parallelität	151
7.2.3	Konvivialität	153

8	Schlussbetrachtung	158
8.1	Ländlichkeit als Kontext von Religion	159
8.1.1	›Ländlichkeit‹ und ›Religion‹ als <i>blurry concepts</i>	159
8.1.2	Dimensionen und diskursive Produktion des Ländlichen	160
8.1.3	Dimensionen und diskursive Produktion des Religiösen	166
8.1.4	Der ländliche Raum als religiöse Plausibilitätsstruktur?	171
8.2	Migration und religiöse Selbstorganisation unter ländlichen Vorzeichen	172
8.2.1	Nicht kategorial, aber graduell unterschiedlich: Religiöse Selbstorganisation zwischen Stadt und Land	173
8.2.2	Diesseits des Landidylls: Zur Akkommodationsleistung ländlicher Räume	176
8.3	Perspektiven, Begrenzungen und Ausblick	180
	Literaturverzeichnis	186